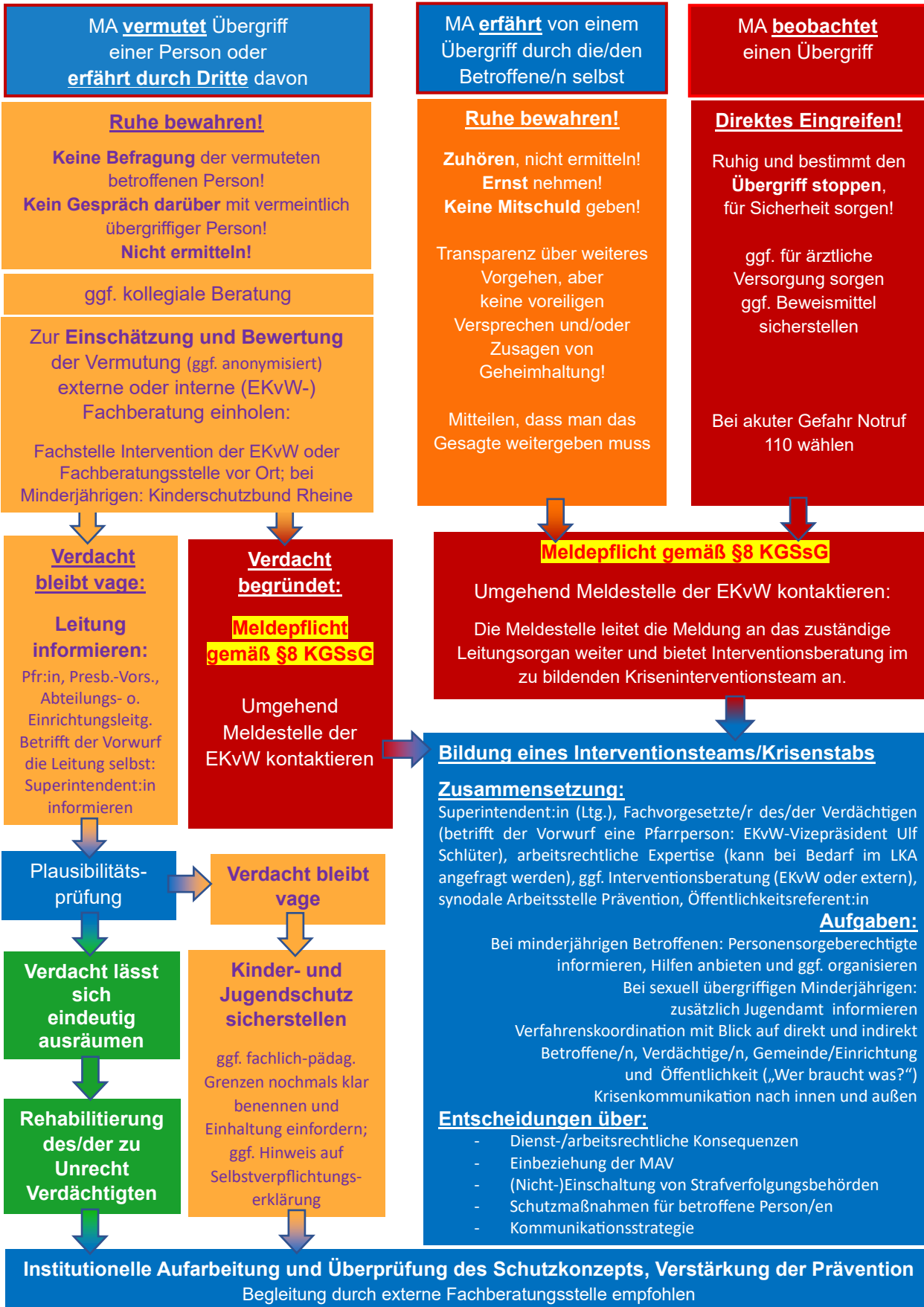




Notfallplan gemäß §6 KGSSG, Abs. 3, Nr. 8 für den Umgang mit

- sexuellen Übergriffen und Gewalttaten durch kirchliche Mitarbeitende an Minderjährigen, bzw. Schutzbefohlenen
- Verletzungen des Abstinenzgebotes (Unzulässigkeit sexueller Beziehungen in Abhängigkeitsverhältnissen) durch kirchliche Mitarbeitende
- Verantwortlich für die Erfüllung der Meldepflicht: Alle haupt- oder nebenamtlich tätigen Mitarbeiter:innen einschließlich aller Auszubildenden, Praktikant:innen und Honorarkräfte sowie alle regelmäßig planend oder leitend tätigen Ehrenamtlichen
- Verantwortlich für Plausibilitätsprüfung und Aufarbeitung: Gemeinde-, Abteilungs- oder Einrichtungsleitung (betrifft der Vorwurf die Leitung selbst: Superintendent:in)
- Verantwortlich für die Bildung und Leitung des Kriseninterventionsteams: Superintendent:in

→ FORTLAUFENDE DOKUMENTATION (Bogen) →



Fachstelle Prävention und Intervention der EKvW, Meldestelle nach dem KGSSG: 0521 594-381, meldestelle@ekvw.de
 Fachberatungsstelle des DKSB Rheine: 05971 914-390, info@dksbh.de, Hilfe-Telefon: 0800 22 555 30
 Kreisjugendamt Steinfurt: 02551 692-305, Krisendienst (Jugendschutzstelle Hörstel): 05459 98360
 Gewaltopferambulanz UKM Münster: 0251 83 55-160,
 Ansprechstelle der Ev. Kirche von Westfalen für Betroffene: Kirchenrätin Daniela Fricke, 0521 594-308, daniela.fricke@ekvw.de
 Superintendent André Ost: 05482 68-381, Ansprechpersonen im Kirchenkreis Tecklenburg: Jeder/ Seelsorger:in vor Ort